



Die Chorgemeinschaft Cham unter Leitung von Sonja Steinkirchner gab ein Weihnachtskonzert in der Klosterkirche Maria Hilf.

Foto: Claudia Peinelt

# Der letzte Klang der Weihnacht

Die Chorgemeinschaft Cham hielt traditionsgemäß ihr Weihnachtskonzert

Von Claudia Peinelt

**Cham.** Chorleiterin Sonja Steinkirchner ist es eine große Herzensangelegenheit, immer im Advent eine Pastoralmesse mit ihrer Chorgemeinschaft einzustudieren und diese am Dreikönigstag aufzuführen. Das Konzertprogramm begann mit dem „Nun freut euch ihr Christen“, das dann von der berühmten Pastoralmesse von Karl Kempfer gefolgt wurde. Kempfer wurde 1819 in der Nähe von Günzburg geboren und war bereits in sehr jungen Jahren Domorganist und später Domkapellmeister. Kempfer war Schöpfer zahlreicher kirchenmusikalischer Werke und verstarb bereits im Alter von 52 Jahren.

## Chamer-Weihnachtsgesang

Nicht fehlen durfte an diesem Dreikönigstagabend der „Chamer-Weihnachtsgesang“ mit Streichern, Bläsern und Pauken. Franz Bühler hat dieses Lied in einem Offertorium Pastoralia komponiert. Der Aufruf der Hirten, nach Betlehem zu gehen, ist nicht nur bei den Konzertbesuchern sehr beliebt, man konnte auch beobachten, wie sich die Chor-



Ein besonderer Ohrenschaus waren die jüngsten Sänger der Chorgemeinschaft.

## Mitwirkende des Weihnachtskonzerts

**Violen:** Jana Klinger und Steffi Mühlbauer  
**Cello:** Hartmut Holzinger  
**Kontrabass:** Anton Nachreiner  
**Flöte:** Evi Heitzer  
**Klarinetten:** Katharine Eibl

und Florian Simeth  
**Trompeten:** Franziska Eibl und Max Eibl  
**Pauken:** Sigi Mühlbauer  
**Orgel:** Anton Lautenschlager  
**Gesamtleitung:** Sonja Steinkirchner

mitglieder an diesem beschwingten Hirtenlied erfreuten. Auch das Weihnachts-Wiegenlied von John Rutter und das populäre englische

Weihnachtslied „Wir sind drei Könige aus dem Morgenland“ von John Henry Hopkins erfreute die Ohren der Chamer Konzertbesucher. Das schlesi-

sche weihnachtliche Chorwerk „Transeamus“, welches auf der biblischen Weihnachtsgeschichte im Evangelium nach Lukas basiert, erzählt den Entschluss der Hirten nach Betlehem zu gehen.

## Auch junge Talente treten auf

Anschließend traten aus den ersten Kirchenbänken die jüngsten Chorsänger in den Altarraum. Mit einem Solo eines kleinen Mädchens, das mit „Alle Jahre wieder“ die Herzen der Besucher erwärmte, begann eine Reihe von altbekannten Weihnachtsliedern. Unter ihnen auch „Stille Nacht“ nach dem Text von Joseph Mohr und nach der Melodie des Lehrers Franz Xaver Gruber.

Mit „O du fröhliche“ endete auch in diesem Jahr ein Weihnachtskonzert, welches vierzehn Tage nach Heiligabend gehalten wurde. „Tradition und Brauchtum kommen aus dem Bauch. Ja, Weihnachten dauert länger, als nur zwei oder drei Tage“, so Chorleiterin Sonja Steinkirchner, deren Hingabe und Liebe zur Musik auch an diesem Abend wieder zu spüren war. Mit einem Blumenstrauß bedankten sich die Chormitglieder bei ihr.